

Künftig Unterricht in der ehemaligen Kirche

Johannes-Kullen-Schule zieht vom Alten Postweg in die Hillerstraße in Vaihingen – Areal der neuapostolischen Gemeinde

Die Johannes-Kullen-Schule, eine Schule für Erziehungshilfe in der Trägerschaft der Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal, hat eine neue Bleibe gefunden – und zwar in einer Kirche. Die Schule zieht jetzt vom Alten Postweg 10 in Vaihingen in die Hillerstraße in das Gebäude der neuapostolischen Kirche.

VON UWE BÖGEL

VAIHINGEN. Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit Förder-schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung muss das Areal neben dem Friedrich-Abel-Gymnasium räumen, weil die Stadt Vaihingen hier eine Sporthalle baut. Den Beschluss für den Rückbau der bestehenden Gebäude fasst der Gemeinderat heute Abend.

„Der Mietvertrag ist unterschrieben, die Umbauarbeiten sind geplant und stehen vor der Umsetzung. Wir hoffen, dass wir Ende Juli nach Abschluss des Schuljahres umziehen können und das neue Schuljahr in den umgebauten Räumen in der Hillerstraße in Vaihingen beginnen können“, sagt Karl-Georg Gutjahr, Schulleiter der Johannes-Kullen-Schule.

Die Johannes-Kullen-Schule, eine Schule



Das Areal der neuapostolischen Kirche in Vaihingen hat die Johannes-Kullen-Schule angemietet.

Foto: Bögel

für Erziehungshilfe, belegt am Alten Postweg in Vaihingen derzeit zwei Klassenzimmer. Hier werden 16 meist verhaltensauffällige Schüler klassenübergreifend in der ersten und zweiten Klasse sowie in der dritten, vierten und fünften Klasse unterrichtet.

Besucht wird die Johannes-Kullen-Schule – die Stammschule ist auf dem Hoffmannhaus-Gelände in Korntal, Außenstel-

ten gibt es in Bietigheim-Bissingen, Leonberg und Vaihingen – von Kindern, deren Förderbedarf aufgrund schwerwiegender und anhaltender Verhaltensprobleme an der allgemeinen Schule nicht abgedeckt werden kann. In der Vaihinger Außenstelle bekommen sie eine individuelle Förderung mit dem Ziel der Rückführung in die allgemeinen Schulen. Angedockt an die Schule ist auf 300 Quadratmetern Fläche die Jugendhilfe, die aktuell noch auf der Suche nach einer neuen Bleibe in Vaihingen ist (siehe Bericht unten auf der Seite).

Das Gelände in der Hillerstraße ist schon seit geraumer Zeit frei. Denn seit 11. September 2016 gibt es die neue neuapostolische Kirchengemeinde Vaihingen-Ennsingen. Am Standort Ennsingen wurden eigenen Angaben nach die beiden Gemeinden Vaihingen und Ennsingen nach einer zweijährigen Kooperation zusammengeschlossen.

Bereits am 7. September 2016 fand der letzte Gottesdienst in der Kirche in Vaihingen statt. Damit beginnt nach jahrzehntelanger guter Nachbarschaft und einer zweijährigen Kooperation eine neue Ära des Miteinanders für die Gemeindeglieder der beiden seit 1925 selbstständigen Gemeinden Vaihingen und Ennsingen. Zu den Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen treffen sich die Kirchenmitglieder aus der Stadt Vaihingen, den Stadtteilen Ennsingen und Kleinglattbach nun in der im Jahr 1961 geweihten und 2016 renovierten Kirche in Ennsingen, Schubartweg 3.



Bereichsleiter Wolfgang Kapp: „Sind auf der intensiven Suche“.

Fotos: Bögel

Zum Jubiläum ist die Jugendhilfe Korntal auf Quartiersuche in Vaihingen

Ende Juli muss die Tagesgruppe am Alten Postweg ihre Räumlichkeiten verlassen

VON UWE BÖGEL

VAIHINGEN. Der Mietvertrag endet am 31. Juli. Dann muss die Jugendhilfe Korntal, eine Einrichtung der Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal, die Räume im Alten Postweg 10 in Vaihingen verlassen haben. Heute Abend vergibt der Vaihinger Gemeinderat die Arbeiten für den Rückbau und die Entsorgung des Schulgebäudes, des Wohnhauses und der CJD-Werkshalle.

Während die Johannes-Kullen-Schule – ebenfalls in der Trägerschaft der Brüdergemeinde – eine neue Unterkunft gefunden hat (siehe Artikel oben), ist die Jugendhilfe noch intensiv auf der Suche. Im Alten Postweg hat die Jugendhilfe Korntal, übrigens der größte Jugendhilfeträger im Landkreis Ludwigsburg, eine Tagesgruppe mit zehn Plätzen. Hauptsitz in Vaihingen ist die Heilbronner Straße 21.

Insgesamt betreut die Jugendhilfe Korntal in der Verwaltungsgemeinschaft Vaihingen, zu der auch Sersheim, Oberriexingen und Eberdingen gehören, 60 Kinder und Familien – Tendenz steigend, wie Wolfgang Kapp, der stellvertretende Gesamtleiter der Jugendhilfe, sagt.

„Für unsere Tagesgruppe haben wir noch keine Anschlussräume gefunden. Wir sind intensiv dabei und hoffen, dass wir etwas finden“, so Bereichsleiter Kapp. Benötigt wird eine Fläche von 120 bis 200 Quadratmetern, umgerechnet fünf bis sechs mittelgroße Räume und genügend Sanitärmöglichkeiten.

Neben der Tagesgruppe, wo ein Mittagessen angeboten wird, wo soziales Lernen, schulische Unterstützung und Elternarbeit geleistet werden, gibt es in der Heilbronner Straße die Erziehungsbeistandschaft, die



Bis Ende Juli muss der Alte Postweg 10 in Vaihingen geräumt sein.

sozialpädagogische Integrationshilfe und die sozialpädagogische Familienhilfe. Die Jugendhilfe kümmert sich um Kinder, die auffällig sind, um Familien, die mit der Erziehung überfordert sind, aber mutig genug sind, Hilfe anzufordern. Das Jugendamt schaltet die Jugendhilfe ein, wenn Familien Unterstützung brauchen oder wenn Kinder geschützt werden müssen. „Blaue Flecken sind bei uns durchaus ein Thema“, sagt Wolfgang Kapp.

Mit neun Kindern in einer Tagesgruppe in der Heilbronner Straße 14 ist die Jugendhilfe Korntal vor 25 Jahren in Vaihingen gestartet. Und dieses Jubiläum soll gefeiert werden, „allerdings nicht so groß“, wie Kapp einräumt. So beteiligen sich die Korntaler beim kommenden Diakoniesonntag der evangelischen Kirchengemeinde Vaihingen. Um 10 Uhr beginnt am 24. Juni der Gottesdienst in der Vaihinger

Stadtkirche, die Predigt hält der frühere Schuldekan Gerhard Ruhl. Einen Auftritt hat auch der Diakoniechor. Nach dem Gottesdienst lädt die Jugendhilfe dann zum Tag der offenen Tür (von 11.30 bis 15 Uhr) in der Heilbronner Straße 21. Angeboten werden Maultaschen und die Besichtigung der Räumlichkeiten.

Im Jubiläumsjahr ist die Jugendhilfe Korntal auch beim Weihnachtsmarkt am 1. Dezember in Vaihingen dabei sowie beim lebendigen Adventskalender.

Die Jugendhilfe Korntal in der Trägerschaft der Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde bietet insgesamt für 400 junge Menschen und ihre Familien in ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen Formen Betreuung an. Eine Aufnahme in der Jugendhilfe Korntal ist nur über eine Anfrage der örtlich zuständigen Jugendämter möglich.



Das Haus der Jugendhilfe in der Heilbronner Straße 21 kann am Sonntag besichtigt werden.

Mehrmals setzt es Schläge ins Gesicht

LUDWIGSBURG (p). Das Polizeirevier Ludwigsburg sucht unter Telefon 0 71 41 / 18 53 53 Zeugen, die am Montagabend einen Vorfall in der Tammer Straße in Ludwigsburg-Eglosheim beobachtet haben. Eine 21-Jährige hielt sich gegen 22.10 Uhr gemeinsam mit einem 30 Jahre alten Begleiter auf einem Fußweg hinter einer Sporthalle auf, als plötzlich ein Unbekannter hinzukam. Dieser beschwerte sich laut Polizei wohl über die Lautstärke der beiden und soll dann der Frau mehrmals ins Gesicht geschlagen haben. Die 21-Jährige setzte sich hierauf zur Wehr. Ihrem Begleiter gelang es, die beiden zu trennen, doch nun ging der Unbekannte auf ihn los. Der 30-Jährige konnte die Angriffe jedoch abwehren, worauf der Unbekannte ein Klappmesser aus einer Tasche nahm und die Frau und den Mann bedrohte. Als der Mann die Polizei alarmierte, machte sich der Unbekannte davon. Der Täter wird als etwa 20 bis 25 Jahre alt und circa 1,70 Meter groß beschrieben. Er hat eine kräftige Statur, dunkle Haare und einen Dreitagebart. Er trug eine Jeans, ein T-Shirt und eine Schilbmütze. Der Täter war in Begleitung eines weiteren Mannes.

Land fördert die Sanierung von Brücken

Bauwerke in Häfnerhaslach und Aurich sollen davon profitieren

VAIHINGEN (p). „Mit dem kommunalen Sanierungsfonds unterstützt die grün-geführte Landesregierung erstmalig und freiwillig die Kommunen in Baden-Württemberg bei der Sanierung ihrer Brücken. Damit helfen wir, Problembrücken rechtzeitig zu sanieren, damit Sperrungen vermieden werden können“, teilte der grüne Landtagsabgeordnete Dr. Markus Rösler aus Ennsingen in dieser Woche mit.

In den Jahren 2017 bis 2019 stehen über den kommunalen Sanierungsfonds insgesamt rund 84,4 Millionen Euro zur Verfügung, davon 43 Millionen Euro im Jahr 2018. „In diesem Jahr werden im Wahlkreis Vaihingen die Instandsetzung auf der Kresbachbrücke bei Häfnerhaslach (K 1642) Gesamtkosten 160 000 Euro, der Ersatzneubau der Brücke Sonnenbergstraße über den Kreuzbach (Aurich) Gesamtkosten 931 000 Euro und die Ertüchtigung der Straßenbrücke in der Weilmordorferstraße (Korntal-Münchingen) Gesamtkosten 548 000 Euro

gefördert“, so Rösler. „Im nächsten Schritt wird das Regierungspräsidium Stuttgart neben der Klärung technischer Fragen die Höhe der zuwendungsfähigen Kosten ermitteln. Der Fördersatz für die Sanierungsarbeiten beträgt dann 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten“, so Rösler weiter. „Dabei gilt der Grundsatz: Erhalt geht vor Neu- und Ausbau. So reduzieren wir die impliziten Schulden auch der Kommunen. Denn Ersatzneubauten sind deutlich teurer als Sanierungen, wenn alte Brücken nicht mehr verkehrssicher sind“, erklärt Rösler, der auch Mitglied im Finanzausschuss ist. 2018 wurden 181 Vorhaben von Landkreisen und Gemeinden mit rund 43 Millionen Euro Zuwendungen genehmigt. Die Gesamtinvestitionen der neuen Projekte belaufen sich auf rund 115 Millionen Euro. Die Kommunen und Kreise finanzierten 72 Millionen Euro, während die 43 Millionen Euro des Landes einem durchschnittlichen Fördersatz von 37 Prozent entsprechen.“

Im Kasten



Eine Dusche gefällig? Auch die Vaihinger Grünanlagen haben Durst.

Foto: Arning